



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19.02.1944 (Nr. 49)

Was wird
aus dem Sudan

Von unserem Vertreter in Ankara
Klaus von Mühlen

und Nordwesten einander entgegengehend
bedeutende Angriffsstelle, die seit Wochen unter
dringende Verbindung wieder herstellten.

Zunächst Scheiterte man, nahm unter
drücklichen Angriffsmassnahmen ebenfalls
einmal ein starkes Gefecht, das ebenfalls
mit unteren Truppen im Süden des Gebietes
angriffen, war für Abwehrkampf bei der
gefiel. Die am Mittwoch noch einmal zu
trotz heftigste aufgelohten Schlacht
widerum zum Stillstand gekommen.

Im Norden der Front verdrängte
die Somets dagegen an einigen Stellen
die Nordwesten, die sich ebenfalls
schickten. Südlich des Almeses lief
dagegen ruhig, so dass unter Truppen in
Nähe von St. Omer, die sich ebenfalls an

Vor kurzem gab der britische Nachrichtendienst bekannt, daß im Sudan eine Volkszählung durchgeführt wurde, die das überraschende Ergebnis brachte, daß in diesem Lande rund zehn Millionen Menschen leben. Bisher wurden im Sudan immer nur Schätzungen der Bevölkerungszahl vorgenommen, von denen die letzte, im Jahre 1920 durchgeführte Schätzung einen Bevölkerungszustand von 6,5 Millionen angab. Der Eifer mit dem die Briten die Zensusaufnahmen im Sudan betreiben, entspricht dem zunehmenden Interesse, das London diesem Gebiet zuwendet. Und zwar wegen der Interessen Ägyptens an dieser Vorratstam-

Es ist ja schließlich symptomatisch dafür, daß alle an die sowjetische Offensive geüpften Spekulationen in der Luft hängen und weiter in der Luft hängen werden. Die heute veröffentlichten Erfolgssignale aus der westlichen Abwehrschlacht im Raum von Moskau in der Zeit vom 5. November 1943 bis zum 15. Februar 1944 beweisen das gleichfalls. Auch der Verlauf der ersten Sommerkampagne läßt uns, nördlich von Kiew, zu demselben Ergebnis kommen. Und wir können davon ausgehen, daß wir mit vollem Vertrauen entgegenkommen können.

trafen bis Batallionsstärke dergleichen
Trotz schlechter Witterung unternahm
Kampf- und Schlachtlieger
Angriffs- und Abwehrkämpfe des Heere
Darüber hinaus bombardierten sie feindlich
Führungen im Landkopf- von Kett
Sandenlager in der Mitte der Ostfront
bolschewistische Nachschublinien im nördlich
Frontabschnitt. Mehrere Züge, darunter e
Munitionszug und große Mengen rollend
Materials, fielen den Bomben zum Opfer

Die Suche ist in der Mitte des letzten Jahrhunderts durch den Gründer des heutigen anglikanischen Bistums, das anglikanische Königreich einerseits und die anglikanische Kirche andererseits, entstanden. Daraus resultiert die anglikanische Kirche, die sich heute in den berühmten von England geschickten „Aufstand des Mobs“ im Jahre 1852 schickte der Sudan die Überwindung der anglikanischen Kirche zu schenken. Daraus resultiert die anglikanische Kirche, die sich heute in den berühmten von England geschickten „Aufstand des Mobs“ im Jahre 1852 schickte der Sudan die Überwindung der anglikanischen Kirche zu schenken. Daraus resultiert die anglikanische Kirche, die sich heute in den berühmten von England geschickten „Aufstand des Mobs“ im Jahre 1852 schickte der Sudan die Überwindung der anglikanischen Kirche zu schenken.

[illegible]

Der Papst straft Roosevelt Lügen — „Kein deutscher Soldat befand sich auf dem Gebiet von Castel Gandolfo“

Die schönsten Güter und Heiligtümer
richtet, die von früheren Geschlechtern
Ehren Gottes errichtet wurden, einen
wurfs und zugleich eine Mahnung.
Diese Entrüstung trifft eine Kriegsfüh-
ng, deren „Erfolge“ sich in zerstörten Dö-

Jochsen, wobei neue Verluste entstanden. D
Verwundeten wurden von den deutschen S
nial-Einrichtungen aufgenommen. Der grei
Alt ist von den Strapazen der letzten Z
körperlich und seelisch völlig erschöpft.
weilte als Gast beim deutschen Kommand
den General, um sich zu erholen, un
wurde kurz darauf in Rom vom Papst
Sonderaudienz empfangen. Seit der Vor
bardierung des Klosters liegen die Trüm
der des ehrwürdigen Bauwerks fortg
steht unter schwerem Artilleriefeuer
Anglo-Franzosen

„Seine Eminenz, Kardinal Nollon, Staatssecretär, Seiner Heiligkeit apost. Stuhl, hat mir Anweisung erteilt“ so heißt es in der Verfügung, zu erklären, daß die künftige Meldung, in der Presse ersuchen und beim künftigen Oberkommando glauben (and, was das eigentlich Gebiet der päpstlichen Jurisdiktion und daher Bombenangriffen ausübt, ist nicht zutrifft. Seine Eminenz erklärt, daß kein deutscher Soldat außerhalb der Grenzen der neutralen päpstlichen Wille Zutritt erhalten hat, und daß ungenügend feinerlei Angehörige der deutschen Wehrmacht sich darin aufhalten.“

Eine ergänzende Meldung, die im Rahmen der Tagung der National Catholic Welfare Conference gegeben wurde, fügt hinzu: „Im Zusammenhang mit obiger Erklärung darf erinnert werden, daß nach der neuesten Information aus der Baroninstraße der Heiliger Vater die päpstliche Billa, darunter die Umschloßung in ihr, den durch obenangeführten obdachlos gewordenen Tausenden der Umgebung zur Verfügung gestellt hat.“ Dem diplomatischen Tonfall entspricht, bedeutet diese Note die Anfrage der nord-amerikanischen Kriegführung, die Flüchtlinge in Castel Gandolfo ohne jede militärische Notwendigkeit gemietet zu sein.

und Klöstern andeuten. Die den Terror stützenden Städte als ein gottwohlgefügiges Netz bezeichnen; und jede Debatte über die Gründung der europäischen Kultur als „schierlich“ in den Sektionen des englischen Verheutes bezeichnen läßt. Wenn diese ergründeten Mächte als Ziel ihres Kampfes die „Befreiung“ Europas angeben, dann ist die Menschheit ein Schaudern vor den Auswirkungen ersäßen, die die Erfüllung dieses Kampfes bei einem Erlahmen der menschlichen Widerstandskraft über das Abendland bringen würde.

onn. Berlin, 18. Februar. Nachdem das
offte Monte Cassino durch anglo-ameri-
nische Bomber nunmehr völlig zerstört ist,
hat der 83jährige Abt Bischof Gre-
gorio de Amare das Angebot des deutschen
kommandierenden Generals angenommen
zu mit den ihm verbliebenen Mönchen
der Mitnahme der restlichen zivilen Flücht-
linge und zahlreicher Verwundeter die Trüm-
mer des Klosters verlassen. Der Zug wurde
von seinem zweieinhalbstündigen Marsch vom
Zug dauernd durch feindliche Artillerie be-

Kardinalstaatssekretär Magliones deutliche Antwort

Es gehört, betont man in Rom, zu den Eigenschaften des Vatikans, seiner besonderen überparteilichen Stellung zwischen den vriegführenden entsprechend, sich nach Möglichkeit politischer Feitstellungen zu enthalten. In so mehr finden daher die seltenen Verurtheilungen des Vatikans größte Aufmerk-

Kardinalstaatssekretär Mo
p. Vatikanstadt, 18. Februar. Das
n Vatikan von dem nordamerikanischen
schäftsträger Tiltman gemachte Angebot,
Abtei von Monte Cassino nach dem Kriege
n nordamerikanischem Geld wieder aufzu-
uen, ist von Kardinalstaatssekretär Mo

berstehen gab, daß er die nordamerikanische Auffassung, man könne urale Kulturen mäter durch moderne Bauten erleben, im Entzöpfung von sich gewiesen hat. So hat Papst Pius XI. bereits die Erklärung Ronnells, daß man die Kirche San Lorenzo fuori le Mura in Rom, die am 12. Juli 1901 gestiftet wurde, nach dem Kriege „noch schön aufbauen könnte“, in einem Brief an den Kardinalbischof von Rom mit dem Hinweis auf die Unzerkleglichkeit des Verlautes zurückgewiesen.

[illegible]

belegt hätten, wird in London geäußert, daß bei Beginn des Bombardements Hunderte deutscher Soldaten gefangen worden seien, wie sie an ihre Posten eilten." Das Wort eines deutschen Generalfeldmarschalls, die unwiderlegbaren Auslagen des armen Abtes von Monte Cassino und die Augenzeugenberichte — sie alle entlarven die anglo-amerikanischen Schloßler.

100